

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 06.07.1735.-28.08.1735

18. Juli 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173973

ausgelassen ~~und~~ zum Zirkel und zum
Arbeit angestrichelt worden.

Freitag, den 18. Juli. Nachmittags haben wir ei-
nen überaus starken Regen mit Donner-
wetter gehabt, wodurch alle Felder verflutet, und
der ganze Teil unserer Gärten überflutet
worden. Es sind einige Leute von uns abge-
fahren, die daselbst viel werden ausgehen müssen.
Zukünftig ist es bei Tag und Nacht kühl und an-
genehm, selbst das Tage zum Arbeit, und das
Nacht zum Ruhe sehr commod ist.

Wir bemerken, daß ein Befehliger, der in
Savannah als Küster dient, bei Frau Carston zum
Erlaubniß angekommen ist, seinen Kindern wegen
zu ihm nach Eben-Exer zu ziehen, sobald er
von seinem Dienst frey werden wird.
Wir hören ihm zu, mehr Kinder in die
Fälle zu bekommen, und auch an den Verkauf,
sonst, die aber keine Valtzburger sind, auf
Loffnung zu arbeiten. Weil es aber bisher so
übel gewaltig, daß solche Leute nur und den
Valtzburgern viel Schaden gemacht; so sind wir
hier sehr sorgsam. Ich werde dem Frau

Canston meint besorgliche Gedanken bey Ge-
 legenheit zu öffnen. Die Leute, die unter der
 letzten Valtzbürgers mitgekommen sind,
 deshalb, sie alle wohl, baulichen auf im
 Gebrauch der Mittel des Erbes allen Geist.
 Donnerstag, den 19. Jul. Zuley Valtzbürgers hat
 aus seiner Gegend im Walde, einige Meilen
 von hier, eine gute Menge Kiefernsamen ge-
 let, weil sie sehr sind und von indessen
 abgeworfen werden können. Er hat von diesem
 Indischen daselbst gekauft und diese Sämlinge
 gepflanzt, die sie dann den Jähren zu
 Jähren sehr vermehrt hat; wie sie dann
 in diesem Lande gar geschwind aufwachsen
 und Frucht bringen. Die besten auf ei-
 nige Weintrauben mit, die sehr von solchen
 Ansehen und Geschmack haben, als die in
 Frankreich. Dort gibt es sehr eine Art Wein,
 bey, da die Stöcke so groß als Kiefer sind und
 dreißigfüßig von einander stehen. Von der
 reifen hat soll es in gedachter Gegend eine
 große Menge geben. Gute hat, wie Zuley
 bringt Regen, aber gegen Abend ein Unwetter,
 Regen